

18.9.1914.

= [„Bajonette zur Hand und die Kehlen frei“ . . . ]  
 „Vor der Erstürmung der Marne-Stellungen, nachts  
 2 Uhr.“ sendet uns Fritz v. Unruh, Dramatiker und Ordon-  
 nanzoffizier, aus Jassécourt folgende Verse:

Bajonette zur Hand und die Kehlen frei,  
 Victoria soll uns heut' führen,  
 Wir schlagen den Hochsitz der Lüge entzwei  
 Unser Hurra öffnet die Türen.

Wenn wir Männer dies Hurra der Väter schrei'n,  
 Welche Welt kracht da nicht zusammen! —  
 Wenn wir Krieger dies Hurra der Freiheit schrei'n,  
 Welche Seele muß da nicht entflammen!

St. Michael weist uns verspotteten „Dummen“  
 Den Weg zum Kampf und den Weg zum Sieg,  
 Der Chor der Reider soll verstummen  
 In diesem heiligen Nachkrieg.

O kommt nun, o kommt! Eh' der Morgen graut,  
 Muß Frankreich vor Gott auf die Knie!  
 O kommt, eh' der Himmel der Heimat blaut,  
 Immer vorwärts: oder nie!